



Newsletter Juni 2024

Kulturelle Bildung im Kreis Schleswig-Flensburg - Juni 2024

Liebe Lehrkräfte der Schulen im Kreis Schleswig-Flensburg,

in dem Newsletter für Juni finden Sie Angebote für alle Schularten.

Museumscard	Seite 2
Wettbewerb Caspar David Friedrich	Seite 2
#Antisemitismus	Seite 3
Theaterkurse Ulla Bay Kronenberger Scheersberg	Seite 4-5
Mediation zwischen den Meeren	Seite 6-10
„Demokratiegeschichte für die Gegenwart erzählen“	
Schülerwettbewerb und Schülerbegegnung Mecklenburg- Vorpommern und Schleswig-Holstein	Seite 11-13
Netzwerk Kulturelle Bildung draußen	Seite 14
Save the date Landesfachtag Draußenunterricht	Seite 15
Esskultur FB	Seite 16





Link zur MuseumsCard hier anklicken

Sie kennen bestimmt die MuseumsCard, die jedes Jahr vom Kulturministerium und den schleswig-holsteinischen Sparkassen finanziert wird. Auch in diesem Jahr wird es die MuseumsCard wieder geben. Vom 06. Juni bis 17. November haben alle Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren kostenfreien Eintritt in über 130 Museen in Schleswig-Holstein. Weitere Informationen gibt es ab dem 06.06. unter meine-museumscard.de.



hier Link zum Wettbewerb anklicken

Wettbewerb - Caspar David Friedrich

19.07.2024: Einsendeschluss

21.09.2024, 15:00 Uhr: Vernissage und Ehrung der Wettbewerbssiegerinnen und -sieger

21.09.-28.10. 2024: Präsentation der besten Einsendungen in einer Ausstellung

Ort: Mühlenstraße 27/28, 17489 Greifswald

Wie kann ich mitmachen?

Der Wettbewerb richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 1.-11. Klasse aller Schulformen.

Einsendungen:

- Audio- oder Filmdateien als mp3-/mp4- Datei
- schriftliche Arbeiten als pdf-Datei
- alle anderen Kunstwerke gut fotografiert und unter der Angabe der Technik und Maße als PDF-Datei

#ANTISEMITISMUS FÜR ANFÄNGER*INNEN

Online - Fortbildungen:

2. Juli 2024, 18:00 Uhr

Antisemitismus in Deutschland seit dem 7. Oktober 2023 und davor

Seit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober vergangenen Jahres nehmen antisemitische Vorfälle in Deutschland gravierend zu. Der Hass, der sich gegen den jüdischen Staat richtet, kommt aus allen politischen Milieus und nur zu einem kleinen Teil von Menschen, die von dem Krieg zwischen Israel und dem Gaza-Streifen persönlich betroffen sind. Die Israel-Feindschaft hat also auch eine spezifisch deutsche Geschichte. Dass Judenfeindschaft seit einigen Jahren als "neues" Phänomen erscheint, liegt daran, dass sie lange ignoriert wurde. Selbst rechtsextremer Terror wurde bis 2018 bagatellisiert, verleugnet, verdrängt. Zwar wird als Mittel gegen Antisemitismus und Rechtsextremismus immer wieder empfohlen, sich mit der nationalsozialistischen Vergangenheit zu beschäftigen. Aber das Wissen um die Nazi-Verbrechen kann Antisemitismus sogar befördern. Die Fortbildung wird zur kritischen Selbstreflexion anregen und Methoden vorstellen, die sich in der politischen Bildung gegen Antisemitismus bewährt haben.

Referent: Dr. Olaf Kistenmacher, Historiker und Journalist, ist seit 20 Jahren in der Pädagogik gegen Antisemitismus aktiv. Er promovierte über Antisemitismus in der Kommunistischen Partei Deutschlands. Veröffentlichungen unter: <https://forschungsforum.net/mitglieder/olaf-kistenmacher/>

Anmeldungen bis 30. Juni 2024 an: katja.markmann-hl@kfk-sh.de

Der Link zum Onlinevortrag wird Ihnen nach der Anmeldung per Mail zugesandt.

9. Juli 2024, 18:00 Uhr

Antisemitismus in Deutschland

Die Erfahrung von Antisemitismus prägt insbesondere den Alltag von Jüdinnen und Juden, wie auch die Arbeit von LIDA-SH deutlich macht. Ein besonders folgenschwerer Moment im Jahr 2023 war der Hamas-Angriff am 7. Oktober, der sich auch in der Auswertung von LIDA-SH widerspiegelt. Der Vortrag gibt einen Einblick in das Ausmaß und die Struktur dokumentierter antisemitischer Vorfälle im Jahr 2023 und analysiert die Bedeutung von Ereignissen wie dem 7. Oktober auf die Verbreitung von Antisemitismus.

Referentin: Linda Sofie Faupel, Landesweite Informations- und Dokumentationsstelle Antisemitismus Schleswig-Holstein www.lida.sh.de

Anmeldungen bis 4. Juli 2024 an: katja.markmann-hl@kfk-sh.de

Der Link zum Onlinevortrag wird Ihnen nach der Anmeldung per Mail zugesandt.



2024

KINDER THEATERSCHULE

JANUAR - MÄRZ



© Tilman Köneke

TEENIE-THEATER



© Dieter Lührssen

JUNI

THEATER FÜR GROSSE



SEPTEMBER



FÜR KINDER VON 7-12 JAHREN

KINDER THEATERSCHULE

Januar
-
März
2024

WO:

Dänische Schule Hattlund-Langballig

BEGINN:

Mi. 31.01.2024

ENDE:

Mi. 20.03.2024

KOSTEN:

8 Einheiten à 1,5 Stunden / pro Einheit 12 € per Kind

FÜR TEENIES VON 10-16 JAHREN

TEENIE-THEATERSCHULE

Juni
2024

WO:

Internationale Bildungsstätte

Jugendhof Scheersberg, 24972 Quern

BEGINN:

FR. 07.06.24 / 17 Uhr

ENDE:

So. 09.06.24 / 14 Uhr

KOSTEN:

125 € (inkl. Schlafen & Essen)

FÜR GROSSE AB 18 JAHREN

THEATER FÜR GROSSE

September
2024

WO:

Internationale Bildungsstätte

Jugendhof Scheersberg, 24972 Quern

BEGINN:

FR. Fr. 06.09.24 / 17 Uhr

ENDE:

So. 08.09.24 / 14 Uhr

KOSTEN:

125 € (inkl. Schlafen & Essen)

Ulla Bay Kronenberger, Diplom Schauspiel Regisseurin und Theatertherapeutin aus Angeln.

Anmeldungen: ulla@ullabay.de

Telefon: [04632 40 30 285](tel:046324030285) (AB) oder [0173 6012454](tel:01736012454)

Mehr Infos auch unter: www.ullabay.de



Kreativ-Wettbewerb:

Mehr Mediation zwischen den Meeren!

Wir suchen kreative Ideen,

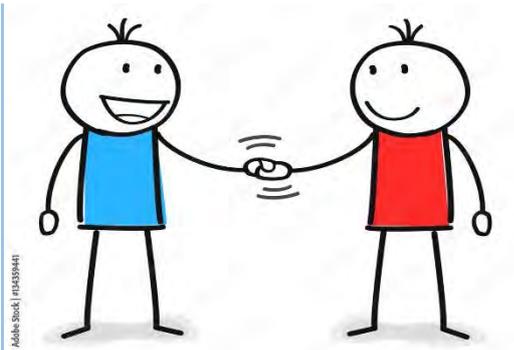
- die aufmerksam machen auf alternative Streitschlichtungsmodelle
- die Konfliktparteien ermutigen, miteinander wieder ins Gespräch zu kommen
- die für nachhaltige und dauerhafte Konfliktlösungen werben

Die Kampagne

Ihr alle kennt das – Streit gehört zum Leben!

Aber auch das „Vertragen“ sollte stets dazu gehören! Das ist oftmals schwer. Manchmal muss man einen eigenen Fehler eingestehen. Manchmal muss man bereit sein, eine Entschuldigung auch anzunehmen. Oft muss man akzeptieren, dass man nicht immer seine eigene Position zu 100 % durchsetzen kann. Häufig spielen Missverständnisse eine große Rolle.

Wenn ein Konflikt ohne Hilfe nicht gelöst werden kann, dann besteht in unserem Rechtsstaat die Möglichkeit, ein Gericht mit der Klärung zu beauftragen. Eine Richterin oder ein Richter prüft dann die Rechtslage und entscheidet den Streit in der Regel durch ein Urteil.



Es zeigt sich aber immer wieder, dass es für eine dauerhafte friedliche Beziehung zwischen den Streitparteien häufig besser ist, wenn sie sich über die Bedingungen für die Beendigung ihres Streits einigen und einen Vergleich schließen. Das kann z.B. auch in der Gerichtsverhandlung erfolgen.

Ein solcher Vergleich kann aber besonders gut im Rahmen einer Mediation gefunden werden. Dies ist sowohl am Gericht als auch außerhalb des Gerichts möglich. Speziell geschulte Güterichterinnen und Güterichter/Mediatorinnen und Mediatoren unterstützen die Streitparteien dabei, miteinander eine Einigung zu finden, die für alle Seiten akzeptabel ist.

Wir wollen außergerichtliche und gerichtliche Mediation stärken und sichtbarer machen. Streitschlichtung geht alle etwas an!

Das Ministerium für Justiz und Gesundheit ruft schleswig-holsteinische Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse daher zu einem Kreativ-Wettbewerb auf!

Eure Kreativität ist gefragt: Was ist gerichtliche und außergerichtliche Mediation? Wie bekommen diese Möglichkeiten der Streitbeilegung mehr Aufmerksamkeit?

Euren kreativen Möglichkeiten bei der Auseinandersetzung mit diesen Fragen sind (fast) keine Grenzen gesetzt.

So nimmst Du teil:

Ihr seid schleswig-holsteinische Schülerinnen oder Schüler ab der 9. Klasse. Wir suchen eure kreativen Ideen, z.B. Plakate, Videos oder Stop-Motion-Sequenzen, usw., die sich mit den Themen gerichtlicher und außergerichtlicher Mediation und mehr Sichtbarkeit auseinandersetzen. Das Motto des Wettbewerbs lautet „**Mehr Mediation zwischen den Meeren**“.

Es sind sowohl Einzel- als auch Gruppeneinreichungen möglich. Einreichungen zum Kreativ-Wettbewerb sind bis zum 31. August 2024 möglich. Sendet eure Beiträge gemeinsam mit den notwendigen Erklärungen (siehe unter Teilnahmebedingungen) per Mail an mediationswettbewerb@jumi.landsh.de.

Weiterführende Informationen gibt es unter <https://mediationswettbewerb.de>.

Bei Fragen könnt ihr euch gerne auch jederzeit an die oben angegebene eMail-Adresse wenden.

Die Teilnahme ist kostenlos, aber es gibt etwas zu gewinnen. 😊

Preise

1. Preis: 300 Euro
2. Preis: 200 Euro
3. Preis: 100 Euro

Die Jury wird durch das Ministerium für Justiz und Gesundheit benannt. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden nach Entscheidung der Jury bekannt gegeben und **im Rahmen des Mediationstages am 21. September 2024 in Schleswig öffentlich geehrt.**

Technische Voraussetzungen

- **Für eingereichte Bilder:** die digital eingereichten Motive sollten eine Mindest-Auflösung von 300dpi im Format Din A4 zu (29,7 cm x 42,0 cm, 3508 x 4961 Pixel) haben.
- **Für eingereichte Videos:** Die Videos sollten in den **gängigen Videoformaten .mov oder .mp4** aufgenommen werden und **mindestens eine FullHD- Auflösung** haben, das heißt im Querformat (1920x1080p) oder im Hochformat (1080x1920p). Wer in einer höheren Auflösung wie etwa 4K (3840 × 2160) aufnehmen kann, umso besser. Achtet auf gute **Tonqualität**. Eingereichte Videos sollten nicht länger als **maximal 1 Minute** dauern.

Teilnahmebedingungen

- Das Urheberrecht ist stets zu beachten. Mit eurer Teilnahme versichert ihr, selbst Urheberinnen oder Urheber der eingereichten Beiträge zu sein. Soweit ihr mit KI gearbeitet habt, habt ihr dies entsprechend kenntlich gemacht.
- Mit eurer Teilnahme versichert ihr, dass der eingereichte Beitrag frei von Rechten Dritter ist. Einreichungen, an denen andere Rechte besitzen, werden nicht akzeptiert.
- Mit eurer Teilnahme ist die Übersendung der Erklärung zu den Rechten erforderlich. Falls ihr unter 18 Jahre alt seid, ist die Unterschrift einer sorgeberechtigten Person erforderlich.
- Diskriminierende Inhalte werden disqualifiziert.
- Mit der Teilnahme am Kreativ-Wettbewerb stimmt ihr zu, dass eure Beiträge für Zwecke des Ministeriums für Justiz und Gesundheit verwendet und veröffentlicht werden dürfen; z.B. auf Social Media-Plattformen und Homepages der Landesregierung oder – in gedruckter Form – als Aushang in öffentlichen Gebäuden.
- Der Mediationstag/Mediationswettbewerb wird fotografisch und medientechnisch begleitet. Die Teilnehmenden geben mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass der Veranstalter während der Veranstaltung entstandene Foto- und Bildmaterialien für Zwecke u.a. für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, einschließlich Social Media, verwenden kann.

Datenschutz

Wir nehmen den Schutz der persönlichen Daten sehr ernst und halten uns an die Regeln der aktuell geltenden Datenschutzgesetze. Dazu zählt vor allem die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).

Personenbezogene Daten werden auf unseren Webseiten nur im notwendigen Umfang erhoben und zweckgebunden verarbeitet. Personenbezogene Daten sind solche Daten, durch die eine persönliche Identifizierung möglich ist oder mit der Person verknüpfte, sonstige Daten.



Mediation – Was ist das?

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Sorgeberechtigte,
wir freuen uns über Euer und Ihr Interesse an unserem Kreativ-Wettbewerb zum Thema
„**Mediation**“.

Um das Thema kreativ umzusetzen, müssen die Teilnehmenden natürlich erst einmal wissen, was sich hinter dem Begriff „**Mediation**“ eigentlich verbirgt.

Viele, die den Begriff hören, denken: „Ist das nicht so etwas mit Entspannung?“ Nein! Der Begriff sollte nicht mit dem Begriff „**Meditation**“ verwechselt werden.

„**Mediation**“ ist ein strukturiertes Verfahren zur Konfliktklärung.

Wir alle erleben das: In der Familie, mit den Freunden, im Schul- und Berufsalltag – wenn Menschen miteinander zu tun haben, dann treffen oft ganz unterschiedliche Bedürfnisse aufeinander. Stets muss ein Ausgleich zwischen den oft ganz unterschiedlichen Vorstellungen und Zielen gefunden werden. Wenn dies nicht gelingt, gibt es Konflikte. Wenn sich diese Konflikte zu einem Streit entwickeln, den wir nicht gelöst bekommen, dann beeinträchtigt das unser Wohlbefinden. Wir sind sauer, enttäuscht und traurig. Wir wollen Recht haben und uns durchsetzen. Ein nicht geklärter Streit belastet uns oftmals über einen langen Zeitraum und führt häufig zu weiteren Streitigkeiten.

Wir alle wissen das: Es ist in den meisten Fällen notwendig, dass wir uns wieder vertragen, weil wir mit dem anderen auch in Zukunft irgendwie klarkommen müssen. Wenn wir das alleine nicht schaffen, dann brauchen wir Hilfe. Das kann jemand sein, der den Streit für uns entscheidet oder jemand, der uns hilft, zu vermitteln.

In Alltag werden das meist die Eltern, Lehrerinnen und Lehrer oder Freundinnen und Freunde sein. Manche Erwachsene wenden sich, wenn es gar nicht mehr anders geht, auch an die Gerichte. Richterinnen und Richter sind dabei professionelle Streitentscheider. Auch diese versuchen in einem ersten Schritt regelmäßig, eine einvernehmliche Lösung in Form eines sogenannten Vergleichs zwischen den Streitparteien zu erzielen. Wenn das nicht klappt, wird durch Urteil nach der Sach- und Rechtslage entschieden. Regelmäßig ist dann eine Partei des Streits mit dem Ergebnis unzufrieden. Niemand ist gerne der Verlierer!

Dauerhafte Lösungen, mit denen alle am Streit Beteiligten besser leben können, lassen sich besonders gut außerhalb einer förmlichen Gerichtsverhandlung im Rahmen einer „**Mediation**“ finden.

Eine „**Mediation**“ kann außerhalb eines Gerichtsverfahren, z.B. angeleitet durch besonderes geschulte Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte oder sog. freie Mediatorinnen

und Mediatoren, stattfinden. Sie kann aber auch während eines solchen Verfahrens bei einem Güterichter/einer Güterichterin mit ebenfalls spezieller Ausbildung erfolgen.

In einer „**Mediation**“ gibt es einen festen Gesprächsablauf, der verschiedene Phasen durchläuft. Am Ende steht dann bestenfalls eine Einigung. Der Mediator/die Mediatorin bzw. der Güterichter/die Güterichterin begleitet die Streitenden bei der Klärung ihres Konflikts und leitet sie durch die Phasen. Die Person sorgt für eine sachliche und ruhige Gesprächsatmosphäre. Sie ist unparteiisch und lässt alle Beteiligten ihre Sicht der Dinge vortragen und hört dabei genau zu. Die Person gibt den Streitenden keine Lösung vor, sondern hilft den Beteiligten wieder miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Streitparteien sind dadurch aktiv am Prozess der Lösungsfindung beteiligt und gestalten diesen mit. Gegenseitiges Verstehen ist dabei ein wichtiger Baustein. Es gibt immer Gründe für das Verhalten des jeweils anderen. Miteinander sprechen hilft, diese Gründe zu erkennen und zu akzeptieren. Oftmals werden dabei Missverständnisse zwischen den Streitenden aufgedeckt. In einer Mediation wird nicht nach Schuldigen gesucht, sondern zukunfts- und lösungsorientiert gearbeitet. Die Problemklärung ist fair, effizient und vernünftig. Die gemeinsame Problemklärung ersetzt das Gefühl von Sieg oder Niederlage, das entsteht, wenn jemand anderes entscheidet. Eine Mediation ist stets freiwillig. Der Inhalt der Gespräche wird vertraulich behandelt. Oftmals wird durch eine Mediation ein langwieriger Rechtsstreit vermieden. Dadurch sparen die Streitparteien Kosten, Zeit und Nerven.

Es gibt also zahlreiche Vorteile durch diese Art der Streitklärung!

Mit unserem Wettbewerb suchen wir kreative Ideen, die auf das Thema „**Mediation**“ insgesamt aufmerksam machen und sowohl die gerichtliche als auch die außergerichtliche Mediation bekannter machen. Mehr Bürgerinnen und Bürger, mehr Unternehmen, mehr Behörden sollten „**Mediation**“ als Mittel der Konfliktlösung in Betracht ziehen. Konfliktklärung geht alle etwas an! Mit den kreativen Ergebnissen aus diesem Wettbewerb wollen wir für kreative Konfliktlösung werben!

Liebe Schülerinnen und Schüler, überlegt also nicht lange und macht bei unserem Wettbewerb mit! Ihr könnt einen Preis gewinnen und lernt dabei ein Modell zur Streitlösung kennen, das Euch auch im Alltag bei der Klärung eigener Streitigkeiten helfen kann.

Liebe Lehrkräfte, liebe Sorgeberechtigte, bitte unterstützen Sie die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung und Umsetzung von Ideen!

Das Thema „**Mediation**“ kann mit verschiedenen Unterrichtsinhalten verknüpft werden. Auch fachübergreifende Projekte sind denkbar. Konflikte sind Teil des Schulalltags. Bei der Streitschlichtung sind alle gefordert. Bei Interesse ist es – je nach Menge der Anfragen – möglich, dass Güterichter/Güterichterinnen, Mediatoren/Mediatorinnen Unterrichtsbesuche durchführen, um das Thema vertiefter zu erklären. Es besteht auch die Möglichkeit, dass Schulklassen Gerichtsverhandlungen besuchen.

Bei Rückfragen oder dem Wunsch nach einem Unterrichts- oder Gerichtsbesuch wenden Sie sich gerne an mediationswettbewerb@jumi.landsh.de. Weitergehende Informationen und erklärende Videos finden sich auch im Internet.

„Demokratiegeschichte für die Gegenwart erzählen“
**Schülerwettbewerb und Schülerbegegnung Mecklenburg-
Vorpommern und Schleswig-Holstein**
in Schlagsdorf
Eure Beiträge sind gefragt!

Wir leben in einem Land, das Demokratie und Rechtsstaatlichkeit als Grundprinzipien miteinander verbindet. Der Blick in die Vergangenheit zeigt, dass das nicht selbstverständlich ist. Wie wollen wir unsere Demokratie und unseren Rechtsstaat in der Gegenwart gestalten – mit dem Wissen um die Ereignisse in der Vergangenheit?

Die Themen: Das Jahr 2024 hält gleich zwei Jubiläen der deutschen Demokratiegeschichte bereit, die für eine Spurensuchen vor Ort Ansatzpunkte bieten:

- ❖ Am **23. Mai** jährt sich die Unterzeichnung des **Grundgesetzes** und damit die Gründung der Bundesrepublik Deutschland zum 75. Mal.
- ❖ Am **9. November** erinnern wir an den 35. Jahrestag des **Mauerfalls** und der Grenzöffnung zwischen der DDR und der Bundesrepublik. Diesen Ereignissen war im Herbst 1989 die **Friedliche Revolution** vorausgegangen, eine Demokratiebewegung aus der Bevölkerung.

Der Schülerwettbewerb und die Schülerbegegnung: Zur Erinnerung an den Mauerfall treffen sich traditionell Schülerinnen und Schüler aus Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern in Schlagsdorf, um gemeinsam die Vergangenheit zu befragen, Arbeitsergebnisse zu einem historischen Thema vorzustellen und über Gegenwartsbezüge der Vergangenheit zu diskutieren.

Grundlage für die Schülerbegegnung sind inhaltliche Beiträge von Schülerinnen und Schülern aus den beiden Bundesländern.

Die besten Beiträge werden von einer Fachjury mit einem Preis ausgezeichnet.

Der Veranstaltungsort: Die Gemeinde Schlagsdorf lag zwischen 1952 und 1989 im DDR-Grenzsperrgebiet, wenige Meter von der Grenzlinie entfernt. Seit 1999 arbeitet im Dorf das „GRENZHUS. Informationszentrum innerdeutsche Grenze“. Es hat sich in den letzten Jahren zu einem überregionalen Lern- und Begegnungsort zur Grenzgeschichte im Biosphärenband Schaalsee-Elbe entwickelt. An diesem Ort lässt

sich nicht nur die Geschichte der deutschen Teilung verstehen, sondern auch über die Perspektiven der deutschen Einigung in einem zusammenwachsenden Europa debattieren.

Die Fragestellung für die Beiträge:

Was bedeutet es, sich für Demokratie einzusetzen – in der Vergangenheit und Gegenwart?

Schülerinnen und Schüler (9. bis 12./13. Klasse) aller Schulformen sind aufgerufen, Beiträge zu diesem Thema zu erarbeiten. Ihr könnt im Klassenverband arbeiten, in Kleingruppen oder auch Einzelbeiträge einreichen.

Vertiefungen zur Fragestellung unter:

<https://www.grenzhus.de/veranstaltungen/schuelerbegegnung-aus-mecklenburg-vorpommern-und-schleswig-holstein-zum-9-november/>

Die **Preisverleihung** findet **Anfang Oktober** in Schlagsdorf statt.

Die **Schülerbegegnung** wird am **8. November 2024** in der Regionalen Schule Schlagsdorf (Hauptstraße 18A, 19217 Schlagsdorf) und im GRENZHUS Schlagsdorf stattfinden.

Format der Beiträge: Ihr seid frei in der Wahl des Formates für euren Beitrag. Ihr könnt euren Beitrag in ein Format packen, das euch Spaß macht und bei den Zuhörenden und Betrachtern Neugier weckt: Geschichten schreiben, einen Comic zeichnen, einen Podcast aufnehmen, einen Film drehen, ein Plakat gestalten und viel mehr!

Zu jedem Beitrag gehört eine **Projektbeschreibung** mit folgenden Informationen:

- Titel des Beitrags
- Namen und Klassenstufe der beteiligten Schülerinnen und Schüler, Namen der begleitenden Lehrerinnen und Lehrer, Name und Adresse der Schule
- Kurzbeschreibung des Beitrags (Was sind die Inhalte eures Beitrags? Wie seid ihr vorgegangen?)
- Quellen (Welche Quellen habt ihr für die Erarbeitung eures Beitrags genutzt?)

Kriterien für die Bewertung der Beiträge durch die Fachjury:

- Projektbeschreibung, die die Inhalte und die Erarbeitung des Beitrags darstellt
- erkennbar eigenständige Arbeit der Schülerinnen und Schüler (mit fachlicher Begleitung der Lehrerinnen und Lehrer)
- Verwendung verschiedener Quellen
- Kreativität
- Anschaulichkeit

Einsendeschluss der Beiträge: **10. September 2024**

Einsendung der Beiträge per Post oder per E-Mail an:

Für Schulen aus Schleswig-Holstein:

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
Frau Meike Witte, Referentin für Demokratiebildung und Gewaltprävention an den Schulen
Brunswiker Straße 16-22
24105 Kiel
E-Mail: meike.witte@bimi.landsh.de

Für Schulen aus Mecklenburg-Vorpommern:

Institut für Qualitätsentwicklung Mecklenburg-Vorpommern (IQMV), Regionalbereich Rostock
Herrn Dr. Steffen Schoon, Leiter der Stabsstelle Politische Bildung
Am Kabutzenhof 21
18057 Rostock
E-Mail: s.schoon@iq.bm.mv-regierung.de

Beiträge per E-Mail dürfen eine Größe von max. 10 MB nicht überschreiten.

Bei Beiträgen, die zu groß sind, um sie als Brief oder Päckchen zu verschicken: Bitte Fotos des Beitrages und die Projektbeschreibung per E-Mail schicken.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten alle Schulen einladen, die sich für den Draußenunterricht interessieren oder ihn bereits praktizieren an unserem zweiten gemeinsamen Netzwerktreffen unter der Überschrift

Kulturelle Bildung im Draußenunterricht

teilzunehmen.

Die Grundschule Glücksburg ist sowohl Kulturschule als auch Draußenschule und wir haben festgestellt, dass sich beides ganz wunderbar miteinander vereinbaren lässt. Bei dem Netzwerktreffen möchten wir uns gern mit euch insgesamt über Erfahrungen und Ideen im Draußenunterricht austauschen.

Das Treffen planen wir für den

13.6.2024 von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Grundschule Glücksburg

Folgende Tagesordnung haben wir vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Rückblick auf das letzte Treffen im September 2023
3. Vortrag „Kulturelle Bildung draußen“, Projektbeispiele
4. Vorstellung Artist in Residence
5. Barcamp I (Austausch zu verschiedenen Themen des Draußenunterrichts)
6. Barcam II
7. Ausblick und Abschluss

Wir würden uns über eine rege Teilnahme sehr freuen!

Bitte meldet euch unter grundschule.gluecksburg@schule.landsh.de bis zum 31.5.2024 an!

Herzliche Grüße

Meike Thiermann

Landesfachtag „Draußenlernen“

Freitag, 20. September 2024



Das Draußenlernen als pädagogisches Unterrichtskonzept räumt dem Lernen außerhalb des Klassenzimmers einen festen Platz im Schulalltag ein und gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Auf dem Landesfachtag „Draußenlernen“ bekommen die

Teilnehmer:innen die Möglichkeit, praktischen Draußenunterricht mit einer Schulklasse mitzerleben, theoretisches Hintergrundwissen zu erhalten, sich in ausgewählten Workshops vertiefend mit bestimmten Aspekten des Draußenlernens zu befassen und Kontakte mit weiteren Draußenakteuren zu knüpfen.



- Ankommen, Begrüßung
- Keynote von Karen Barfod
- Hospitation in einer Draußenklasse
- Mittagspause
- Workshopangebote
- Abschluss



Anmeldungen bei Formix sind ab Juli möglich !



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur



Institut für Qualitäts-
entwicklung an Schulen
Schleswig-Holstein

EssKultur

Anregungen für einen kreativen
Umgang mit Alltäglichem



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Fortbildung für Lehrkräfte, und sonstige pädagogisch Tätige
am 11. Juni 2024 von 14:30 - 18 Uhr
im Steinzeitpark Dithmarschen in Albersdorf



Essen ist ein Querschnittsthema, das bei genauerer Betrachtung viele Bereiche menschlichen Lebens und Handelns betrifft. Das Thema EssKultur im Unterricht lässt sich nicht auf einen Aspekt reduzieren, es verbindet viele verschiedene Dimensionen und ist ein Zusammenspiel aus Essen, Ernährung, Kultur, BNE und anderen Fachbereichen.

Welche Möglichkeiten der Umsetzung es für den Unterricht in den verschiedenen Fächern gibt, auch durch den Einsatz kultureller Methoden, werden wir gemeinsam ermitteln.

Zu buchen über Formix KBS0092